093 Ehemaliger Elitebanker sollte ein Kind opfern

Ronald Bernard im Interview mit Irma Schiffers von ‚De Vrije Media TV' –Ronald beschreibt seine Erfahrungen in einem ***holländischen TV-Interview****. Er gibt darin Details darüber bekannt, wie die satanische Elite Kindsopferungen durchführt, um ihre Mitglieder zu testen und zu erpressen.*

Ronald Bernard sagt: „Ich sollte während einer Illuminaten-Party ein Kind opfern." Der Nachweis eines Kindes-Missbrauchsring, der sich bis weit in die Britische Königsfamilie erstreckt, wurde kürzlich veröffentlicht:

Dokumente sprechen von den nahen Beziehungen zwischen Prinz Charles und dem allbekannten Pädophilen Jimmy Savile; Charles war Gönner einer jener Organisationen; in Machtkreisen wurde entschieden, dass jene Verbindungen nicht bekannt werden sollten…

Im Laufe seiner Karriere wurde Ronald Bernard langsam in diese Kreise eingeführt. „Ich wurde gewarnt, als ich da hineinkam: ‚*Mach das erst, wenn Du zu 100% kein Gewissen mehr hast.*' Als ich das hörte, lachte ich damals darüber, aber es war nicht als Scherz gemeint. Ich wurde trainiert, um ein Psychopath zu werden und versagte."

„Um es vorsichtig auszudrücken, folgten die meisten Leute dieser Kreise nicht gerade einer der üblichen Religionen. Die meisten dieser Leute waren Luziferaner. Anfangs fand ich das lustig und hielt es für ein Märchen, und dachte, nichts davon ist wahr. Aber für diese Leute ist es die Wahrheit und die Realität. Sie dienen etwas Immateriellem, das sie ‚Luzifer' nennen."

Das eiskalte Gewissen bekam eine Fehlfunktion. Im Interview erzählt Ronald, wie er darin verwickelt war, die italienische Wirtschaft zu zerstören und große Unternehmen bankrott zu machen. Das führte zu Selbstmorden und Zerstörung. Für seine Bankerkollegen war es ein Erfolg, der es wert war, gefeiert zu werden. Man lachte darüber, dass ein Besitzer eines dieser Unternehmen Selbstmord beging, nachdem sie das getan hatten. Er hinterließ eine Familie. „Wir sahen auf die Menschen herab und verspotteten sie. Alles war nur ein Produkt, Müll, alles war wertloser Abfall… Die Natur, der Planet, alles konnte verbrennen und zusammenbrechen. Menschen waren nur nutzlose Parasiten, so lange wir unsere Ziele erreichten und solange wir als Unternehmen wachsen konnten."

Roland beschreibt dann, wie er an den Punkt kam, an dem es für ihn endete. Er war bereits tief in den Zirkeln der Illuminati und musste einen lebenslang gültigen Vertrag unterzeichnen, aber sein Gewissen begann sich langsam zu regen.

Ronald wurde zu Plätzen mitgenommen, die Kirchen Satans waren. Er besuchte diese Orte und sie hielten dort ihre heiligen Messen ab. Man hatte dort nackte Frauen, Alkohol und Drogen. Anfangs amüsierte es ihn und er glaubte nicht an diese Dinge. Er war noch nicht überzeugt, dass es tatsächlich real war. Seiner Meinung nach war das Böse und die Dunkelheit in den Menschen selbst. Er hatte die Verbindung noch nicht erkannt. *„Ich war also Gast in diesen Zirkeln und es gefiel mir sehr, alle diese nackten Frauen zu sehen. Das war ein gutes Leben. Aber es kam schließlich der Punkt, als ich zur Teilnahme an Opferungen im Ausland*

eingeladen wurde. Das ist es, warum ich Ihnen das alles erzähle."

Ronald musste an diesem Punkt beinahe anfangen zu weinen und hatte Schwierigkeiten weiter zu erzählen. *„Das war für mich der Bruch… Es waren Kinder!"* Er sollte sie rituell opfern, aber er konnte es einfach nicht übers Herz bringen. An dieser Stelle kommen ihm die Tränen. Irma Schiffers will das Interview kurz unterbrechen, aber Ronald erzählt weiter.

„Ich begann danach langsam zusammenzubrechen. Ich hatte selbst eine schwere Kindheit und hatte viel durchgemacht. Das traf mich sehr und veränderte alles für mich… Das war die Welt, in der ich mich wiederfand. Ich begann dann damit, gewisse Aufgaben zu verweigern. Ich konnte meinen Job nicht mehr machen. Das machte mich zu einer Gefahr."

Ronald war nicht mehr in der Lage, optimal zu funktionieren. *„Der Grund für alles, was in der Welt passiert ist, dass SIE jeden in der Tasche haben. Man muss manipulierbar und erpressbar sein, und mich zu erpressen, fiel ihnen sehr schwer. Sie versuchten das also über diese Kinder zu tun und das hat mich gebrochen."* Er erklärt weiter, dass die Illuminati Politiker auf der ganzen Welt mit dieser Taktik erpressen. Wenn man das im Internet sucht, dann findet man mehr als genug Zeugenaussagen, um zu bestätigen, dass das alles kein Walt-Disney-Märchen ist. Man findet diese Wahrheit weltweit und die Illuminati machen das seit tausenden von Jahren.

Bernard weiter: *„Ich studierte früher Theologie, und sogar in der Bibel findet man Hinweise über diese Praktiken bei den Israeliten. Der Grund, warum die ersten 10 Stämme Israels aus Babylon vertrieben wurden, waren diese Ritualmorde mit Kindern. Sie opferten Kinder, das weiß man. Das machte mich zu einem Gläubigen. Weil ich nun realisierte, dass es mehr im Leben gibt, als nur das, was man wahrnehmen kann. Es gibt eine unsichtbare Welt. Das ist real!"*

Ronald erklärt, dass er hier über die Dunkelmächte und die Manifestationen des Lichts spricht. Seitdem ist er felsenfest davon überzeugt, dass alles, was über die Illuminati erzählt wird, auch tatsächlich stimmt.

„Das Dunkle ist eine echte Wesenheit. Ich fand heraus, was in der Bibel geschrieben steht. Aber so etwas steht nicht nur in der Bibel, man kann es in vielen Büchern finden."

An dieser Stelle erwähnt er die „Protokolle der Weisen von Zion" und sagt, dass dieses Buch seiner Meinung nach die Realität wiedergibt.

„Es gab wirklich einen Moment der Trennung von der Manifestation des Lichts, wo eine Gruppe ihren eigenen Weg ging und Zorn und starken Hass mit sich nahm. Nur wenige erkennen das ernsthaft. Es ist eine zerstörende Kraft, die unsere Werte und unsere Courage hasst. Diese Kraft hasst die Schöpfung und das Leben. Sie wird alles tun, um uns komplett zu zerstören. Der Weg, das zu erreichen, ist die Menschheit zu spalten. Teile und herrsche ist ihre Wahrheit… …Die Menschheit ist eine Manifestation des Lichts, das ist echte Schöpfung. So lange man sie mit politischen Parteien oder Hautfarbe spaltet, kann man von einem luziferischen Standpunkt aus ihre volle Macht unterdrücken. Daher können sie nicht selbst aufstehen, denn wenn sie das tun würden, dann würden die Luziferaner verlieren. Dieses gierige Monster würde verschwinden."

Ronalds Rat für die Menschheit ist einfach: Wir müssen aufwachen und erkennen, was wirklich um uns herum passiert. Wenn wir uns vereinen und die Dunkelheit zurückweisen, kann die Menschheit die Illuminati vernichten, bevor sie uns zerstören. Wenn wir zusammenkommen, können wir dafür sorgen, dass diese ganze schmutzige Geschichte aufhört zu existieren. So schnell kann es gehen!

Ronald Bernard ist nicht der einzige Whistleblower, der über das Wirken der Illuminati und ihre Opferrituale auspackt. Alleine in den

letzten Monaten gab es immer neue Opfer und Zeugen dieser Praktiken. Wer es genauer wissen will, sollte einen Blick in mein Buch „*Mein Vater war ein MiB*“ werfen. Dort gibt es die Hintergrundinformationen zu der Babylonischen Bruderschaft und eine Menge Insiderinformationen über Mind-Control-Opfer wie Michael Prince und andere, die alle offenlegen, was bei diesen satanischen Partys der Eliten abläuft.

Neue erschreckende Vorwürfe gegen zwei Päpste im Vatikan

Haben Sie sich noch nie gefragt, warum 'Benedikt XVI' auf Lebenszeit im Vatikan bleibt? Die bisherige Erklärung war: um seinen Nachfolger zu 'beraten'. Doch es gibt völlig neue Erkenntnisse: Joseph Ratzinger kann den Vatikan nicht verlassen, weil gegen ihn ein internationaler Haftbefehl vorliegt. Die Republik Italien hat ihn wissen lassen, daß sie seine 'Immunität' vor Strafverfolgung nicht zu garantieren vermag! Nur im Vatikan ist er davor 'sicher'. Ist Ratzinger tatsächlich ein ritueller Kindermörder? Daß er dies sei, behauptet zumindest in aller Form ein Internationaler Gerichtshof mit Sitz in Brüssel, der vor wenigen Jahren von etlichen Nicht-Regierungsorganisationen gegründet wurde. Sein Ziel ist die Strafverfolgung solcher Verbrechen 'von Staaten und Kirchen', die dank der hohen Stellung und der damit verbundenen 'Beziehungen' der Täter bisher ungesühnt geblieben sind. Er verfügt angeblich über mehrere namentlich bekannte Augenzeugen, die auch sehr konkrete Aussagen gemacht haben. Nicht nur Ratzinger (und Bergoglio), sondern auch eine Reihe namentlich genannter führender Politiker, Wirtschafsbosse etc. werden schwer belastet. Der Gerichtshof bildet seit geraumer Zeit eigene Polizeikräfte aus, arbeitet außerdem mit gutwilligen Polizisten mehrerer Länder informell zusammen. Ratzingers Furcht ist also verständlich. Auch für Bergoglio wird es langsam brenzlig, Hochverdächtiges Stillschweigen der Weltmedien-Mafia Normalerweise ist den etablierten jüdisch-freimaurerisch gelenkten, kirchenfeindlichen Massenmedien, sobald es um die ja allgemein noch für 'katholisch' gehaltene Kirche geht, kein noch so dünnes Skandälchen schäbig genug, um ggf. wochen- und monatelang breitgetreten zu

werden. Man denke an die 'Vatikanbank', den Limburger 'Bischof' Tebratz van Elst, immer neue Mißbrauchsfälle von Geistlichen. Aber jetzt auf einmal, wo es ums Eingemachte geht unbegreiflicherweise das sprichwörtliche Schweigen im Walde! Und das stinkt nun wahrlich zum Himmel! Phallus-Kult in höchsten Kirchenkreisen ist rapide auf dem Vormarsch. Wie vorausgesagt ('Pro Fide Catholica', Nr. 29, April/Mai 2013 [Sondernummer]), nimmt unter 'Papst' Bergoglio der widerwärtige, teuflische Phallus-Kult rasch Gestalt an. Die nach katholischer Lehre ausdrücklich so genannte himmelschreiende Sünde der Homosexualität wird verharmlost, beschönigt, geduldet, sogar bereits gelobt. Wir berichten so umfassend wie sorgsam-kritisch über all das und analysieren die Hintergründe. In der Sondernummer (Nr. 30 März 2015) der Zeitschrift 'Pro Fide Catholica'

Hat Joseph Ratzinger 1987 einen Ritualmord begangen?

Posted on October 30, 2013 by admin

Augenzeugin einer rituellen Opferung von 1987 bestätigt:
"Ich sah wie Joseph Ratzinger ein kleines Mädchen in einem französischen Chateau im Herbst des Jahres 1987 ermordete", sagte die Zeugin, die gewohnheitsmäßig an rituellen Folterungs- und Tötungszeremonien von Kindern teilnahm.

Wir alle kennen noch den Namen Dutroux. Marc Dutroux hatte einen elitären Kinderschänder- und -mörderring mit jungen Opfern beliefert. Als Dutroux aufflog, flogen aber nicht seine Auftraggeber auf. Ganz im Gegenteil, sie leben weiterhin unbehelligt unter uns. Dass es sich bei den Auftraggebern von Dutroux um Verbrecher handeln muss, die sich in höchsten Machtpositionen befinden, beweist die Vorgehensweise im "*Dutroux-Skandal*". Zahlreiche Zeugen, die zur Aufklärung hätten beitragen können – darunter ein ermittelnder Polizist, eine Sozialarbeiterin und ein Staatsanwalt – wurden nicht nur kaltblütig ermordet, sondern die Morde an ihnen gelten offiziell als Selbstmorde bzw. Unfälle.

Außerdem gab es immer wieder dubiose "*Ermittlungspannen*". Faktisch muss der Einfluß der Auftraggeber von Dutroux so groß sein, dass diese nicht nur die Vorgehensweise der belgischen Polizei und des belgischen Geheimdienstes für die eigene Strafvereitelung nutzen konnten, sondern darüberhinaus in der Lage waren, auch nicht-belgische Ermittlungsbehörden außer Kraft zu setzen. Sowohl die französische Staatspolizei, als auch das bundesdeutsche BKA lehnten eigene Ermittlungen im "*Dutroux-Skandal*" ab. Das, obwohl die belgischen Ermittler Beweise dafür anbringen konnten, dass die Spuren im "*Dutroux-Skandal*" auch nach Deutschland und Frankreich reichten, was für Täter und Opfer des international operierenden Rings gleichermaßen gilt.

Nun hat das International Tribunal into Crimes of Church and State (ITCCS), das zur Verfolgung und Aufarbeitung des organisierten Verbrechens gegen Kinder gegründet wurde, schwerste Vorwürfe gegen den mittlerweile an Demenz erkrankten Joseph Ratzinger erhoben. Ratzinger, der sich zuletzt "*Vizegott (Papst) Benedikt XVI.*" nannte, soll demnach während einer okkulten Messe, die 1987 in Holland stattfand, einen Ritualmord an ein siebenjähriges Mädchen begangen haben. Das ITCCS beruft sich dabei auf die Aussage der Augenzeugin Toos Nijenhuis.

Anwesend bei dieser “schwarzen Messe” sollen neben Ratzinger auch der holländische Kardinal Alfrink und der Bilderbergergründer* Prinz Bernhard gewesen sein.

Augenzeugin Toos Nijenhuis: “I saw Joseph Ratzinger murder a little girl at a French chateau in the fall of 1987" stated the witness, who was a regular participant in the cult ritual torture and killing of children. *“It was ugly and horrible, and it didn’t happen just once. Ratzinger often took part. He and Alfrink and Prince Bernhard were some of the more prominent men who took part.”*

"Ich habe gesehen, wie Joseph Ratzinger im Herbst 1987 ein kleines Mädchen auf einem französischen Schloss ermordet hat", sagte der Zeuge, der regelmäßig an der kultischen Ritualfolter und Tötung von Kindern teilnahm. "Es war hässlich und schrecklich, und es passierte nicht nur einmal. Ratzinger nahm oft teil. Er und Alfrink und Prinz Bernhard waren einige der prominentesten Männer, die teilnahmen. "

Hier sollte auch nicht vergessen werden, dass der Name Prinz Bernhard immer wieder im Zusammenhang mit dem “Dutroux-Skandal” genannt wurde. Ebenso berichteten überlebende Opfer des “Dutroux-Skandal” immer wieder von “schwarzen Messen”, an denen sie gezwungen waurden, teilzunehmen.

Während dieser Messen wurden sie sexuell missbraucht, gefoltert und es wurden Ritualmorde begangen.

Ich möchte an dieser Stelle wiederholen, dass es sich bei den Auftraggebern im “Dutroux-Skandal” um Personen handeln muss, die höchste Machtpositionen bekleiden. Kein Otto Normalverbraucher hätte jemals die Macht, die Ermittlungsbehörden mehrerer Länder lahmzulegen. Und was Joseph Ratzinger betrifft, so sollten wir nicht dessen Verhalten in den vielen Missbrauchskandalen der Kirche unberücksichtigt lassen. In seinen Funktionen als Kardinal Ratzinger

und als Papst Benedikt XVI. sorgte er für Täterschutz, verhinderte die Aufklärung der Straftaten und ließ Täter lediglich versetzen, dass sie andernorts weitermachen konnten.

- Die Bilderberger wurden von Prinz Bernhard auf Initiative der Jesuiten gegründet.

Die Mörder leben unbehelligt unter uns…

Im Jahre 2009 wurde der Prozess gegen den Kinderschänder Marc Dutroux eröffnet. Normalerweise werden solche Prozesse nicht erst nach 8 Jahren eröffnet. Im Fall Dutroux allerdings zeichnet sich ab, dass der Skandal bis in die höchsten Etagen der belgischen Behörden, Wirtschaft, ja sogar der Regierung selbst geht. Unvorstellbar, wie sonst ist es zu erklären, dass 27 Zeugen, die im Prozess hätten aussagen können, auf mysteriöse Weise starben? In den meisten Fällen urteilten hohe Richter auf Selbstmord, obwohl die Fakten in den meisten Fällen Mord belegen.

Der belgischen Justiz kommt das alles nicht sonderlich komisch vor und bleibt natürlich dabei, dass es sich bei Dutroux um einen perversen Einzeltäter handeln muss. Beweise liegen hierfür nicht vor – aber dafür: Dass Dutroux kleine Mädchen besorgte, für die perversen Sexparties in hoch elitären, konspirativen Kreisen, von denen bekannt ist, dass auch namenhafte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft gern gesehene Teilnehmer sind.

Mussten viele kleine Mädchen und weitere 27 Unschuldige sterben, weil sie zuviel wußten?

Quelle: nuoviso.tv

Die deutschen und französischen Behörden weigerten sich trotz eindeutiger Indizien, dass die Machenschaften von Dutroux & Co. auch in der Bundesrepublik und in Frankreich stattfanden, in dieser Angelegenheit zu ermitteln. Man kann eine Anzahl von Zeugen zum Schweigen bringen, man kann das Recht beugen und bewußt "*stümperhaft*" ermitteln, doch gibt es keine Zufälle. Zufall ist der

Ausdruck für eine mangelnde Erklärung.

Angesichts der unleugbaren Tatsachen im Kriminalfall Dutroux lässt sich mit Bestimmtheit sagen, dass sowohl einflußreiche Kreise in Politik, Polizei, Justiz und den Geheimdiensten an diese Verbrechen beteiligt sind. Sonst hätte die Geschichte unmöglich so ablaufen können, wie sie bisher abgelaufen ist und noch immer abläuft. Deren Verhalten ist Beweis genug. Wir leben in einer verfaulenden Gesellschaft und werden von Kriminellen und Gemeingefährlichen beherrscht. Ob staatlich subventionierte Bankenskandale oder fast unbehelligte Kinderpornoringe, das Problem hat eine gemeinsame Wurzel. Nur mit einer radikalen Herangehensweise werden sich diese Probleme lösen lassen. So viel ist sicher.

Die Mörder leben unter uns…
…und sie rekrutieren sich aus einer gesellschaftlich anerkannten "*Elite*". Ich kann es zwar nachvollziehen, aber ich werde es niemals hinnehmen, dass sich solche verabscheuungswürdige Kreaturen – und damit meine ich insbesondere die Mittäter Dutrouxs, diejenigen, die in der Hirarchie weit höher stehen – frei bewegen und ihre Ämter mißbrauchen können.
Es ist bezeichnend für die Kultur und die Moral in Europa, wie wenig Aufmerksamkeit diesen Verbrechern gewidmet wird. Und niemand erzähle mir, dass es bei aller Datensammelwut der Behörden nicht möglich gewesen sein soll, die Auftraggeber Dutroux's bzw. diejenigen, die ihn hohe Geldsummen überwiesen haben, zu ermitteln.

Quellen:

- ITCCS erhebt schwerste Vorwürfe gegen Joseph Ratzinger: Ratzinger soll 1987 einen Ritualmord begangen haben – luzifer-lux.blogspot.de/
- Die Mörder leben unbehelligt unter uns – luzifer-lux.blogspot.de/
- Pressemitteilung vom Internationalen Tribunal für Verbrechen durch Kirche und Staat (ITCCS) und dem Vorstand der Brüsseler Zentrale – itccs-deutsch

Linkverweise:
Albtraum Marc Dutroux – Am 28. Mai 1996 wird Sabine Dardenne auf offener Straße entführt. 80 Tage lang war sie in der Gewalt des perversen Pädophilen Marc Dutroux. Ein zwölfjähriges Mädchen voller Angst, voller Verzweiflung, aber auch voller Widerstandskraft und beseelt von dem Willen zu leben. Erst neun Jahre später steht das Opfer dem Täter gegenüber im Gerichtssaal. Kaum 20 Minuten dauert die Begegnung mit dem Mann, der ihr auf grausamste Weise die Kindheit nahm. Zu kurz, um der aufgestauten Wut und dem verdrängten Schmerz Luft zu machen.

Mord und Perversion – Im Zusammenhang mit dem eigentlichen mörderischen Titelkomplex befaßt sich Wolfgang Hackert auch mit einem tabubefrachteten Thema aus dem Bereich der heutzutage immer stärker um sich greifenden Perversionen. Ausgehend vom Fall des Sexualstraftäters Marc Dutroux und dessen Metastasen, die bis nach Deutschland hineinreichten, legt der Verfasser erstmals die Querverbindungen zwischen Pädophilie und Politik offen. Es sind besonders die Städte Berlin und Hamburg, denen bei diesem degoutanten Problem eine Schlüsselrolle zukommt, was nicht zuletzt auf die sie regierenden Häupter zurückzuführen war.

Sandra und Antje sind beide aufgewachsen in satanistischen Zirkeln, sind als Kinder missbraucht und gefoltert worden. In dem Film „Höllenleben — Der Kampf der Opfer" erzählen sie von schwarzen Messen in einer Kirche, Ritualen auf dem Friedhof, Folter und Kindstötungen. Seit mehr als zehn Jahren hatten die Geschwister keinen Kontakt zueinander. Jetzt haben beide unabhängig voneinander den Mut gefunden, Anzeige zu erstatten gegen Unbekannt und – gegen ihre eigenen Eltern. Und ihre Aussagen sind identisch.

Den Entschluss dazu haben sie nach der Ausstrahlung des Films „Höllenleben" im Dezember 2001 im Ersten gefasst. Ein Film, der erzählte, wie Nicki, eine durch rituellen Missbrauch schwer traumatisierte Frau, sich auf die Spurensuche nach Tätern und Tatorten

gemacht hat.

„Höllenleben — Der Kampf der Opfer" zeigt, wie es weiterging mit Nicki, stellt einen erneuten Versuch dar, sich dem Thema „ritueller Missbrauch in Deutschland" zu nähern. Etliche Frauen, die sich gemeldet haben, bestätigen Nickis Geschichte. Z. B. Karin, die wie Nicki Opfertötungen miterlebte, oder Katharina, die Nicki im Film wiedererkannte und darüber hinaus noch Nickis Erinnerung an einen Täternamen bestätigt. Auch sie hat Anzeige erstattet.

Fast alle Opfer werden früher oder später selbst zu Tätern gemacht. Sie werden gezwungen, sich selbst schuldig zu machen, damit sie niemals aussagen. Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, hat Annette Selbstanzeige erstattet, sich bezichtigt, einen Menschen getötet zu haben. Sie ist, wie Karin, wie Sandra, nicht multipel, also nicht, wie viele andere Opfer, als Folge der erlittenen Qualen in mehrere Identitäten gespalten. Das erhöht zum einen die Glaubwürdigkeit aller und zum anderen die Chancen für tatsächliche Ermittlungen.

Wie in diesen Fällen ermittelt wird und warum in anderen Fällen die Opfer zwar keine Anzeige erstatten, aber anonym aussagen wollen, davon erzählt diese weitere Filmdokumentation.

Die Satanische Blutlinie auf dem Weg zur Weltherrschaft
31. Mai 2014 von Luna v. L.

Es ist einfach unfassbar wer hier alles mit wem verwandt ist. Wusstest Du das Obama der Cousin von Bush ist und der wiederum ein Neffe der englischen Königin.

Diese mächtigen Familien gehören exklusiven Blutlinien an und pflegen den gleichen Brauch wie die Fürstenhäuser, sie heiraten untereinander. Die Blutlinien werden richtigerweise auch als die Satanischen Blutlinien bezeichnet, denn die dazugehörenden Familien gehören zu den

führenden Satanisten dieser Welt und sehen den Teufel als ihren wahren "Gott" an! Diese satanischen Familien sind Experten auf dem Gebiet des Satanismus und bauen ihre Macht aufgrund okkulter Praktiken und teuflischer Rituale immer weiter aus.

Die Welt geht mit Eiltempo ihrem Untergang entgegen und Millionen von Menschen sollen der Neuen Weltordnung zum Opfer fallen. Es bestehen u.a. Pläne, die Weltbevölkerling um 3/4 zu dezimieren. Das Ziel ist, daß eine Elite übrig bleibt mit einer Anzahl kontrollierbarer Sklaven. Das Ende der Freiheit der Völker nähert sich, und mit ihm das der individuellen Freiheit. Wir stehen kurz vor dem Untergang aller Gesellschaftsformen wie wir sie kennen und dem Eintritt in ein dunkles und sadistisches Zeitalter, welches nur noch Sklaven und Fürsten kennen wird.

Ein künftiger Weltherrscher lebt bereits unter uns und wird von der Elite ausgebildet und auf den Tag seiner Machtergreifung vorbereitet. Die Zeit seiner Herrschaft nähert sich mit großer Geschwindigkeit und wird Uberraschungen mit sich bringen, die die Menschheit in großes Erstaunen versetzen wird. Der kommende Weltherrscher entstammt der mächtigen Blutlinie, welche auf die Zeiten der Merovinger, Sigambrier, des Römischen Imperiums, der Griechen und des Stammes des Dan zurückgeht.

Ausführliche Informationen hierzu erhalten Sie im Buch I, Kapitel: *060 Schoepferhierarchie oder wer unsere Goetter waren „Die Wahrheit ist schwer zu ertragen"* ab Seite 12

Dienstag, 29. Oktober 2013

Eine globale Pressemitteilung vom ITCCS und dem Vorstand der Brüsseler Zentrale

Eine globale Pressemitteilung vom Internationalen Tribunal für Verbrechen durch Kirche und Staat (ITCCS) und dem Vorstand der Brüsseler Zentrale

"Ich sah wie Joseph Ratzinger ein kleines Mädchen ermordete" Augenzeugin einer rituellen Opferung von 1987 bestätigt Bericht von Toos Nijenhuis aus Holland

Neues Beweismaterial zur Schuld des Vatikans veranlaßt italienische Politiker Pabst Franziskus mit diesen Tatsachen zu konfrontieren, da eine weitere Fallbehandlung vor einem Gericht Allgemeingültiger Rechtsprechung anberaumt ist - Das Pabstum holt aus mit schmutzigen Intrigen und globalen Attacken gegen das ITCCS

Eine aktuelle nachrichtliche Zusammenfassung durch die Brüsseler ITCCS-Zentrale

Montag, den 28. Oktober 2013

Die strafrechtliche Verfolgung eines weiteren Pabstes rückte diesen Monat in greifbare Nähe als italienische Politiker sich darüber einigten, mit dem ITCCS bei der Fallbehandlung vor einem Gericht Allgemeingültiger Rechtsprechung zu kooperieren. Gegenstand der Verhandlung ist die Schutzgewährung eines begehrten Gesetzesflüchtigen: der entthronte Pabst Benedikt, Joseph Ratzinger.

Die Kooperationsbereitschaft wurde angeboten, nachdem eine neue Augenzeugin die Beteiligung von Ratzinger an einer rituellen Kindesaufopferungszeremonie, die im August 1987 in Holland stattfand, bestätigte.

"Ich sah wie Joseph Ratzinger ein kleines Mädchen in einem

französischen Chateau im Herbst des Jahres 1987 ermordete", sagte die Zeugin, die gewohnheitsmäßig an rituelle Folterungs- und Tötungszeremonien von Kindern teilnahm.

"Es war häßlich und garstig, und es passierte nicht nur einmal. Ratzinger nahm oft aktiv teil. Er und (Holländischer katholischer Kardinal) Alfrink und (Bilderberg Gründer) Prinz Bernhard waren einige der prominenten Personen, die teilnahmen".

Die neue Augenzeugin bestätigt den Berichten von Toos Nijenhuis, eine holländische Frau, die am 8. Mai mit ihren Augenzeugenberichten ähnlicher Verbrechen an die Öffentlichkeit ging. Auch bei ihren Schilderungen waren Ratzinger, Alfrink und Prinz Bernhard involviert. (see: http://youtube/A-1o1Egi20c)

Bald nach seinem historischen Amtsverzicht am 11. Februar letzten Jahres wurde Joseph Ratzinger am 25. Februar 2013 wegen Verbrechen gegen die Menschheit durch das Internationale Justizgerichtshof Allgemeingültiger Rechtsprechung in Brüssel für schuldig befunden. Es wurde gegen ihn ein internationaler Haftbefehl ausgestellt. Seither weicht er innerhalb der Vatikanstadt der Verhaftung aus. Dies wird ermöglicht durch ein Dekret, erlassen vom gegenwärtigen Pabst - Pabst Franziskus.

Das Auftauchen neues Beweismaterial, welches die Komplizenschaft des Vatikans bei Kindestötung untermauert, hat eine Gruppe italienischer Politiker dazu veranlaßt, mit dem ITCCS zu kooperieren und den Vatikan mit einer Fallbehandlung durch ein Gericht Allgemeingültiger Rechtsprechung zu konfrontieren. Diesmal richtet sich die Anklage gegen den gegenwärtigen Pabst Franziskus, Jorge Bergoglio. Gegenstand der Verhandlung ist seine Schutzgewährung an Ratzinger sowie seine eigene Komplizenschaft bei Kriegsverbrechen. Die Politiker standen seit dem 22. September unter Ausschluß der Öffentlichkeit mit dem ITCCS in Verhandlungen.

"Es wird in Betracht gezogen, den Lateran Vertrag zwischen unserem Land und dem Vatikan einer Revision zu unterziehen oder gänzlich abzuschaffen. Die Tatsache, daß man hier Vergewaltigern von Kindern Schutz und Obdach gewährt, erfüllt zweifelsohne die Kriterien einer transnationalen kriminellen Organisation unter internationalem Völkerrecht", sagte ein Sprecher einer der Politiker.

Als Erwiderung während der gleichen Woche vom 7. Oktober 2013 als diese neuen Behauptungen begannen publik zu werden, setzte eine Reihe von Attacken gegen in Europa angesiedelten ITCCS-Gruppierungen ein, welche die Involviertheit der Kirche an rituellen Morden dokumentieren.

Bezahlte Agenten sabotierten während jener Woche die Arbeit vom ITCCS in Holland und Irland. Am 14. 2013 Oktober wurde die Hauptwebseite des ITCCS im Internet durch die gleichen Saboteure zerstört.

Durch politische Quellen wurde enthüllt, daß dies bezahlte Aktionen waren koordiniert durch das Büro der Spionageagentur des Vatikans bekannt als die "Heilige Allianz" oder das Unternehmen und sein angegliedertes Büro zuständig für "schmutzige Intrigen" - das Soldalitium Pianum, das seit 1913 in Rom besteht. Sie waren es auch, welche die Agenten des Nuncius des Pabstes in Holland, Erzbischof Andre Dupuy, mobilisierten, der in direktem Kontakt mit zwei der Saboteuren trat "Mel und Richard Ve" sowie den Erzbischof von Dublin, Diarmuid Martin, der ebenfalls Schmiergeld bezahlte, um die Arbeit des ITCCS in Irland zu erschweren.

"Offensichtlich ist der Vatikan in Panik. Das ist ein gutes Zeichen", kommentierte ITCCS-Bereichssekretär, Kevin Annett, heute aus New York City.

"Die politischen Gezeiten fließen zu ungunsten der Kirche. Kindermörder in Roben gehüllt können sich nicht mehr länger hinter

dem Lateran Vertrag verstecken. Und in einem letzten Aufbäumen wendet die Kirchenhierarchie ihre übliche Methodik der Desinformation und Lügen an, um von der eigenen Schuld abzulenken."

In Erwiderung auf diese bahnbrechende Leistung und den erneuten Attacken auf die Arbeit des ITCCS, hat der Vorstand der ITCCS-Zentrale in Brüssel an die Weltpresse und an alle ihrer Filialen in sechsundzwanzig Ländern folgende Ankündigung ausgegeben:

- Im Laufe des Novembers wird unser Netzwerk zusammen mit italienischen Politikern eine globale Pressekonferenz in Rom abhalten. Anlaß der Konferenz ist bekanntzugeben, daß wir in einer neuen Phase unserer Kampagne treten, die darauf hinarbeitet, die säkulare Macht des Vatikans aufzulösen. Während dieser Kampagne wird eine neue Fallbehandlung durch ein Gericht Allgemeingültiger Rechtsprechung angestrebt. Angeklagt ist der gegenwärtiger Pabst, Pabst Franziskus und seine Agenten aufgrund ihrer Komplizenschaft bei Verbrechen gegen die Menschheit und rituellem Kultmord.

- Um unserem Vorhaben größtmöglichst zu schützen, wurde unsere Hauptinternetseite www.itccs.org wiederhergestellt und mit neuen Sicherheitsmechanismen ausgestattet. Außerdem werden ab sofort alle ITCCS- Abteilungen unter einer offiziellen Charta operieren, welche alle Mitglieder unterschreiben müssen und welche eine Eidablegung erfordert. Eine Kopie der Charta findet sich auf der Webseite www.itccs.org und wird als Rundschreiben an alle Abteilungen geschickt.

- Als weitere Information sei mitgeteilt, daß unsere ehemailge Fernsehseite www.itccs.tv kompromitiert und von den bezahlten Agenten alias "Mel und Richard Ve" gekapert wurde. Sie handeln mit voller Intention gegen das ITCCS. Sie wollen unsere gute Arbeit anschwärzen und den guten Namen unseres

Bereichssekretärs, Kevin Annett, besudeln. Weder "Mel und Richard Ve" noch die itccs.tv-Seite sind in irgendeiner Form Bestandteil des ITCCS, noch repräsentieren sie das ITCCS.

- Jorge Bergoglio (alias Pabst Franziskus) sowie andere Vatikansbeamte befinden sich nun in einer Phase der kriminellen Untersuchung. Ihre abscheulichen Vergehen lauten Menschenhandel mit Kindern, ihre Folterung und Tötung. Wir legen allen Personen nahe, Bergoglio und seinen Agenten keinerlei Hilfe zu leisten, andernfalls drohe eine Pauschalverurteilung wegen Komplizenschaft bei einer bewiesenen kriminellen Konspiration ausgehend von der Curia und das Büro des Römischen Pontifikats.

Bitte bleiben Sie dran da weitere Ankündigungen und Gerichtsklagen sich ereignen können.

Diese Mitteilung erfolgte am 28. Oktober, 2013 durch den Vorstand der ITCCS- Zentrale in Brüssel/Belgien vom Internationalen Tribunal für Verbrechen durch Kirche und Staat

Kontakt: www.itccscentralgmail.com.com/watch?v=KoP31LIm81s" target="_blank">Schau dir dieses Video auf www.youtube.com an oder aktiviere JavaScript, falls es in deinem Browser deaktiviert sein sollte. </div

***

Finanzieller Ausgleich

Lieber Leser,
Sie können, um den Inhalt meiner Bücher bewerten zu können, jedes gerne ansatzweise, kostenlos lesen und bei Gefallen downloaden. Ich möchte Sie jedoch daran erinnern, dass der Inhalt keineswegs kostenlos ist und möchte Sie daher um einen materiellen Ausgleich bitten.

In meine Bücher habe ich viel Mühe und Arbeit investiert, bisher mehrere tausend Stunden. Ich habe für Sie Informationen zusammen getragen, die einmalig sind und ein Werk geschaffen, das beispiellos ist und Sie über unglaubliche Dinge informiert. Informationen, die Sie in dieser Kompaktheit nirgends erhalten. Auch werden die Kapitel von mir laufend aktualisiert und ergänzt.

Ihr Peter Prestele

Sie können mir über den „Spenden“ Button auf der Titelseite meiner Homepage per PayPal einen Ausgleich zukommen lassen. Sollten Sie kein PayPal-Konto besitzen, können Sie mich gerne unter prestele.universe@online.de kontaktieren, ich werde Ihnen dann meine Bankverbindung mitteilen.

www.real-universe.net